

Erste Tranche des Quickborner Bürgerdarlehens zurückgezahlt

Willich, 08.05.2012

Quickborner Bürger, die ihrer Stadt ein zweijähriges Darlehen zur Finanzierung von Schulbauten gewährt haben, haben Ihr Geld in dieser Woche zurück erhalten. Das teilt der Kommunalfinanzierer Heimatinvest mit.

Die Stadt Quickborn hat den ersten Teil ihres Bürgerdarlehens getilgt. „Nach der Zahlung von 1 Million Euro plus Zinsen haben wir das Geld an die Anleger weiter geleitet“; sagt Michael Heinks, Vorstand der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG aus Willich. Die biw Bank betreibt die Finanzierungsplattform Heimatinvest, über die Kommunen Kredite von ihren Bürgern aufnehmen können.

Die Tranche A des im April 2010 aufgelegten Bürgerdarlehens hatte eine Laufzeit von zwei Jahren und wurde mit 1,5 Prozent pro Jahr verzinst. Eine weitere im Jahr 2015 fällige Tranche von ebenfalls einer Million Euro bietet eine Rendite von 2,6 Prozent.

Das Darlehen dient der Finanzierung neuer Klassenräume eines Gymnasiums und einer Regionalschule sowie zweier Schulmensen. „Wir danken den Bürgern, die bereit waren, für die sehr hohe Sicherheit und den guten Zweck einen etwas geringeren Zins für das Bürgerdarlehen zu akzeptieren“, erklärt der Bürgermeister der Stadt Quickborn, Thomas Köppl.

Quickborn hatte im Jahr 2009 bundesweit Aufmerksamkeit erregt, nachdem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) das Vorhaben der Stadt, sich direkt von ihren Bürger Geld zu leihen, wegen der fehlenden Banklizenz gestoppt hatte. Die biw Bank gründete deshalb den Kommunalfinanzierer Heimatinvest. Dessen Funktion: Über die Internetseite Heimatinvest.de sammelt die Bank Einlagen der Bürger ein. Anschließend vergibt sie auf Grundlage der Bürgereinlagen ein Darlehen an die Stadt und verwaltet die Anlegerkonten.

Über Heimatinvest finanzierte auch die Stadt Willich ein Bürgerdarlehen für den Neubau einer gemeinsamen Mensa für die Willi-Graf-Realschule und das St.Bernhard-Gymnasium im Ortsteil Willich-Schiefbahn.

„Das Schöne an diesem transparenten Finanzierungskonzept ist, dass Kommunen - wie im Fall Quickborn - ihren Bürgern die Darlehen zweckgebunden zur Beteiligung anbieten können. Der Bürger weiß also genau, wofür er sein Geld verleiht“, erläutert biw-Vorstand Heinks. Bürgerdarlehen werden nach Ansicht des Bankmanagers an

Bedeutung gewinnen: „Wenn die EU-Kommission die Vorschläge des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht („Basel III“) wie geplant umsetzt, droht eine Kreditklemme. Kreise und Gemeinden werden dann Alternativen zum klassischen Kommunalkredit suchen müssen.“

Gut, wenn Kreise und Städte dann auf das finanzielle Engagement ihrer Bürger setzen können.

Über die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG:

Die biw Bank für Investments und Wertpapiere AG ist eine hochtechnisierte Bank, die als White Label Produkt- und Prozessdienstleister anderen Organisationen (z.B. Finanzdienstleistern oder Intermediären) umfassenden Bankservice sowie banktechnisches Know-how bietet. Die biw AG überlässt dabei die aktive Ansprache und Betreuung der Kunden in der Regel ihren Partnern, die so das Leistungsspektrum der Bank ihren Kunden anbieten können. Mit dieser erfolgreichen Strategie stieg die Anzahl der Kunden der biw AG in 2011 auf über 140.000 und die Anzahl der im Kernbereich Online Brokerage abgewickelten Transaktionen erhöhte sich auf rund 8,8 Mio. Die biw AG ist Mitglied in den für eine deutsche Bank üblichen Organisationen.

Über Heimatinvest:

Heimatinvest ist eine Marke der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, die Kommunen mit dieser Plattform eine rechtskonforme Möglichkeit anbietet, projektbezogene Darlehen von ihren Bürgern aufzunehmen. Über Heimatinvest können Bürger sich aktiv an der Stadtentwicklung beteiligen, indem sie Geld in ihrem eigenen Wohnumfeld investieren. Weitere Informationen: www.heimatinvest.de.

Kontakt:

Herr Osman Görgülü

biw - Bank für Investments und Wertpapiere AG

Hausbroicher Straße 222

47877 Willich

Tel: +49 (0)2156 - 4920-0

E-Mail: kontakt@biw-bank.de

www.biw-bank.de